Zuchtfortschritt geht weiter

Ludger Alpmann, Deutsche Saatveredelung AG · Lippstadt

2010 war ein Rapsjahr mit mittleren Erträgen von 38,8 dt/ha, was etwa dem Durchschnitt der vergangenen Jahre entspricht. Trotz des langen und kalten Winters 2009/10, den extrem hohen Temperaturen im Juni und Juli und der in manchen Gebieten durch starke Niederschläge verspäteten Ernte haben die Sorten gut durchgehalten.

Der Einsatz von Hybridsorten hat sich durch die verspätete Aussaat 2010 weiter erhöht. Höhere Vitalität und besseres Kompensationsvermögen sind die Gründe für den Anstieg des Hybridanteils auf geschätzte 70 %. Der verstärkte Anbau von VISBY und DIMENSION mit ihrer Spätsaateignung zeigt, dass den besonderen Bedingungen der Aussaatperiode 2010 auch über die Sortenwahl entsprochen wurde. Beide Sorten konnten in den Spätsaatversuchen der vergangenen Jahre eindrucksvoll ihre Eignung demonstrieren.

Im Dezember 2010 wurden vom Bundessortenamt für die Züchter des Rapool Ringes fünf weitere Hybridsorten zugelassen. Die drei Sorten GENIE, PRIMUS und CONTRAST stammen aus dem Züchtungsprogramm der DSV. Die Sorten SHERPA und MARQUIS kommen aus dem Zuchtprogramm der NPZ. Drei der fünf neuen Sorten sollte in Deutschland verstärkte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

PRIMUS

Kurz, früh, standfest, so stellt sich die neue Winterrapshybride PRIMUS vor. Im Kornertrag kommt der Kleine ganz groß raus. Mit rel. 109 % gehört PRIMUS zu den Besten seiner Klasse. Auf dem tief ansetzenden Verzweigungstyp ist die für PRIMUS typische lange Schote aufgesetzt. Die kurze bis mittellange Pflanze reift früh und gleichmäßig ab. Die gute Strohreife verspricht eine exzellente Druschfähigkeit. Gute Gesundheit und Standfestigkeit gehören ebenfalls zu den bewährten Charaktereigenschaften der Sorte. PRIMUS kombiniert eine hohe Vitalität mit guter Schossfestigkeit im Herbst.

GENIE

GENIE steht in den Erträgen nach drei Prüfjahren in der deutschen Wertprüfung auf Rang eins im Ranking der WP geprüften Sorten (Ölertrag WPI – III 2008-2010). Die sehr hohen Ölerträge werden durch hohe bis sehr hohe Kornerträge und hohe bis sehr hohe Ölgehalte erzielt. Mit satten 111 % im Ölertrag (Verrechnungssorten rel.100) wird der Ertragsfortschritt vorangetrieben. GENIE verfügt über eine frühe Reife, gute Standfestigkeit und eine extrem starke Phomaresistenz. Das eingelagerte Resistenzgen verleiht eine der stärksten bekannten Resistenzen gegen diese heimtückische Krankheit. Die starke und flachliegende Knospenanlage schützt vor zu frühem Hochtreiben des Haupttriebes im Herbst und verleiht eine hohe Winterfestigkeit. Die Sorte ist mittellang und besitzt eine breite Empfehlung für alle Böden und Klimalagen.

SHERPA

Die Sorte zeigt in der Wertprüfung eine überzeugende Ertragsleistung. Mit rel. 109% und den typischen ertragssichernden Eigenschaften wie gute Standfestigkeit und gesunder Stängel zeigt sich SHERPA leistungsstark und zuverlässig. SHERPA ist daneben eine frohwüchsige und robuste Sorte mit hoher Winterfestigkeit. Die Sorte besitzt eine breite Anpassungsfähigkeit an normale und späte Saattermine bei gleichzeitig früher Abreife. SHERPA wird zum Anbau auf allen Standorten empfohlen.

Bereits jetzt stehen GENIE, PRIMUS und SHERPA bundesweit in einer Vielzahl von Landessortenversuchen und können zur Ernte 2011 genauer im Leistungsverhalten beurteilt werden.

Ludger Alpmann
Fon 0 29 41/29 64 93
Fax 0 29 41/2 96 84 93
alpmann@dsv-saaten.de

www.die|pflanzenzuechter.de